

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 29 (2002)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz hat viele Gesichter

Welches Image hat die Schweiz? Ende letzten Jahres haben wir an dieser Stelle die Leser aufgerufen, uns ihr Bild der Schweiz zu schicken. Das Echo war überwältigend. Eine Auswahl dieser «Images Suisses» wird am Auslandschweizertag vom 10. August im Rahmen der Expo.02 ausgestellt.

Die meisten Leser, die auf unseren Aufruf reagiert haben, entschieden sich für eine Liebesdeklaration an ihre Heimat. Darunter befinden sich zahlreiche Collagen: Auf der ganzen Welt wurden Schokoladepapierchen, alte «Revues» und stimmungsvolle Kalenderblätter ausgeschnitten. Es entstanden liebevolle Bilder von Bergen, Alphütten und blauen Seen. Einige haben politische und wirtschaftliche Veränderungen einfließen lassen: Swissair-Flugzeuge durchbrechen im Sturzflug blauen Himmel, eine Mutter Helvetia beugt sich unter der Last der Sozialabgaben oder Sonnen werden zu bedrohlich-finsteren EU-Symbolen.



Gabrielle Keller

«Die Realität wird reduziert auf das, was man einst so liebte»

Entspricht dies dem Bild, das sich Auslandschweizer von unserem Land machen? Auch wer die Schweiz aus Überzeugung verlassen hat, scheint sich nach einigen Jahren des Fernseins zu sehnen nach dem, was in der Erinnerung zurückgeblieben ist: eine durch Veränderungen bedrohte Postkartenidylle. Die Realität wird reduziert auf das, was man einst so liebte. Die Bilder berühren, weil sie mit viel Hingabe und Herz angefertigt wurden. Gleichzeitig stimmen sie nachdenklich.

Sicher, die erwähnten Einsendungen sind nicht repräsentativ für die Fünfte Schweiz. Stellt man die rund 80 Bilder und Texte den 360 000 Haushaltungen, die den Aufruf erhalten haben, gegenüber, haben sich nur wenige ausgesprochen. Die meisten haben ihr Bild der Schweiz nicht zu Papier gebracht. Ob sie aus Zeitmangel, Desinteresse, vermeintlicher Unbegabung oder aus einer allgemeinen Unlust ihrer Heimat gegenüber darauf verzichtet haben, wird uns verschlossen bleiben.

Aber ist die Schweiz wirklich so idyllisch, wie sie von unseren Lesern dargestellt wird? Sicher, es gibt sie noch, die bezaubernden Alpen, die kristallklare Bergluft, die blauen Seen und die zart auf der Zunge schmelzende Toblerone. Nur hat sich in den letzten zehn oder zwanzig Jahren die Welt weiter gedreht – und mit ihr auch die Schweiz. Das Bild, das sich Inlandschweizer von ihrem Land machen, ist ein weit kritischeres. Die Expo.02 widerspiegelt in ihrer Gesamtheit das Bild eines Landes, das nicht mehr schicksalhaft Exempel, sondern einfach Teil der Welt sein will.

Vielleicht ist die Schweiz wirklich banaler, als wir das gerne hätten. Aber allzu oft verlieren wir im Inland den Blick für die schönen, herausragenden Aspekte unseres Landes. Dafür dass Sie uns auf all das hingewiesen haben, was wir in der Ferne vielleicht über kurz oder lang vermissen würden, danken wir Ihnen ganz herzlich.

Gabrielle Keller



FOKUS

Die Berge und die Schweiz **4**

ABSTIMMUNGEN

Elektrizität und Nationalbank-Gold **8**

OFFIZIELLES

Die Päpstliche Schweizergarde **12**

AUSLAND

Das Bild der Expo.02 **15**

BRIEFKASTEN

17

MOSAİK

18



Die Berge prägen die Identität der Schweiz und ihrer Bewohner. Und sie sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor unseres Landes. Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2002 zum Internationalen Jahr der Berge erklärt.

TITELBILD: Erwin Zbinden

SCHWEIZER REVUE

Die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer erscheint im 29. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 25 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 360 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen vier Mal im Jahr.

Redaktion: Gabrielle Keller (gk), Chefredaktorin; Pierre-André Tschanz (PAT), Isabelle Eichenberger (IE), Pablo Crivelli (PC), Patricia Messerli (MPC), verantwortlich für die offiziellen Mitteilungen: Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk.

Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseratenadministration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9.

Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Adressänderung: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. Danke.

Einzelnummer sFr. 5.–

Internet: www.revue.ch E-Mail: revue@aso.ch